

Rapid.Tech 3D 2022 in Erfurt

Treffpunkt der 3D-Druck-Szene

Seit ihren Anfängen hat die Rapid.Tech 3D einen besonderen Charme. Einer der Gründe dafür ist sicher der Veranstaltungsort Erfurt. Das Event in der thüringischen Landeshauptstadt versteht sich als Branchentreffpunkt, der Herstellern und Anwendern eine Bühne gibt – am Messestand sowie im Rahmenprogramm. Das Konzept macht den 3D-Druck in allen Facetten seiner Anwendungsvielfalt für die Besucher begreifbar.

Erst verschoben, dann digital und dennoch ein voller Erfolg: Die knapp 1050 registrierten Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Rapid.Tech 3D 2021 bewiesen, dass sich die additive Fertigung auch virtuell erleben lässt. Trotz zahlreicher positiver Rückmeldungen soll die Fachmesse 2022 wieder als Präsenzevent stattfinden. Vom 17. -19. Mai zeigen Anbieter und Anwender in Erfurt die gesamte Bandbreite des Additive Manufacturing (AM).

Medizin und E-Mobilität im Fokus

Die Schlüsseltechnologie ist aus vielen High-End-Branchen heute nicht mehr wegzudenken. Insbesondere in der Medizintechnik hat sich der 3D-Druck etabliert, das demonstriert in Erfurt unter anderem Spectroplast. Das Schweizer Start-up hat mit dem Silicone Additive Manufacturing (SAM) ein Verfahren entwickelt, das es ermöglicht, Silikon zu drucken statt es herkömmlich im Spritzgießverfahren zu verarbeiten. Individuelle Hörgeräte, maßgefertigte Prothesen oder anatomische Modelle sind nur ein kleiner Ausschnitt der Anwendungen, die das junge Unternehmen für die Medizin anbietet.

Bauteile oder ganze Produkte mithilfe des 3D-Drucks zu fertigen, klingt oft noch nach Zukunftsmusik – auch im Automobilbereich. Doch die Technik wird zunehmend eingesetzt und sorgt für eindrucksvolle Ergebnisse. Porsche beispielsweise ist es gelungen, erstmals das Gehäuse eines E-Antriebs komplett im 3D-Druck herzustellen. Die im additiven Laserschmelz-Verfahren produzierte Motor-Getriebe-Einheit hat alle Qualitäts- und Belastungsprüfungen problemlos bestanden. „Damit haben wir nachgewiesen, dass sich die additive Fertigung mit all ihren Vorteilen auch für größere



Beispielanwendungen: 3D-gedruckte anatomische Modelle aus Silikon. © Spectroplast

und hochbelastete Komponenten eines Elektro-Sportwagens eignet“, sagt Falk Heilfort, Projektverantwortlicher in der Antriebsentwicklung bei Porsche. Er wird die Effekte und Erfahrungen daraus in einem Keynote-Vortrag zum Rapid.Tech 3D-Fachkongress am 17. Mai 2022 vorstellen.

Pandemie sorgt für Schub

Immer mehr Branchen erkennen und nutzen die Potenziale des Additive Manufacturing. Die Covid-19-Pandemie mit ihren negativen Auswirkungen auf globale Lieferketten hat diesen Trend noch beschleunigt. „Wir verzeichnen eine hohe Dynamik bei der Entwicklung von anwendungsreifen Werkstoffen und Verfahren“, sagt Dr. Simon Jahn vom ifw Jena Günter-Köhler-Institut für Fügetechnik und Werkstoffprüfung. Er verantwortet die inhaltliche Ausrichtung des Forums „Neues aus der AM“. Daneben laden das AM in Bauwesen & Architektur; Automo-

tive & Mobilität; Design; Luftfahrt; Medizin-, Zahn- und Orthopädietechnik; Software & Prozesse sowie Werkzeug-, Modell- und Formenbau ein. Stand und Perspektiven in Forschung und Bildung werden in den Foren 3D-Druck & Bildung sowie AM Wissenschaft präsentiert. ■

Info

Rapid.Tech 3D 2022

Nach einer rein digitalen Rapid.Tech 3D 2021 freut sich die Messe Erfurt darauf, den einzigartigen Dreiklang aus Messe, Konferenz und Netzwerken vom 17. bis 19. Mai 2022 wieder als Präsenzveranstaltung auszurichten.

www.rapidtech-3d.de

Digitalversion

Ein PDF des Artikels finden Sie unter www.kunststoffe.de/onlinearchiv